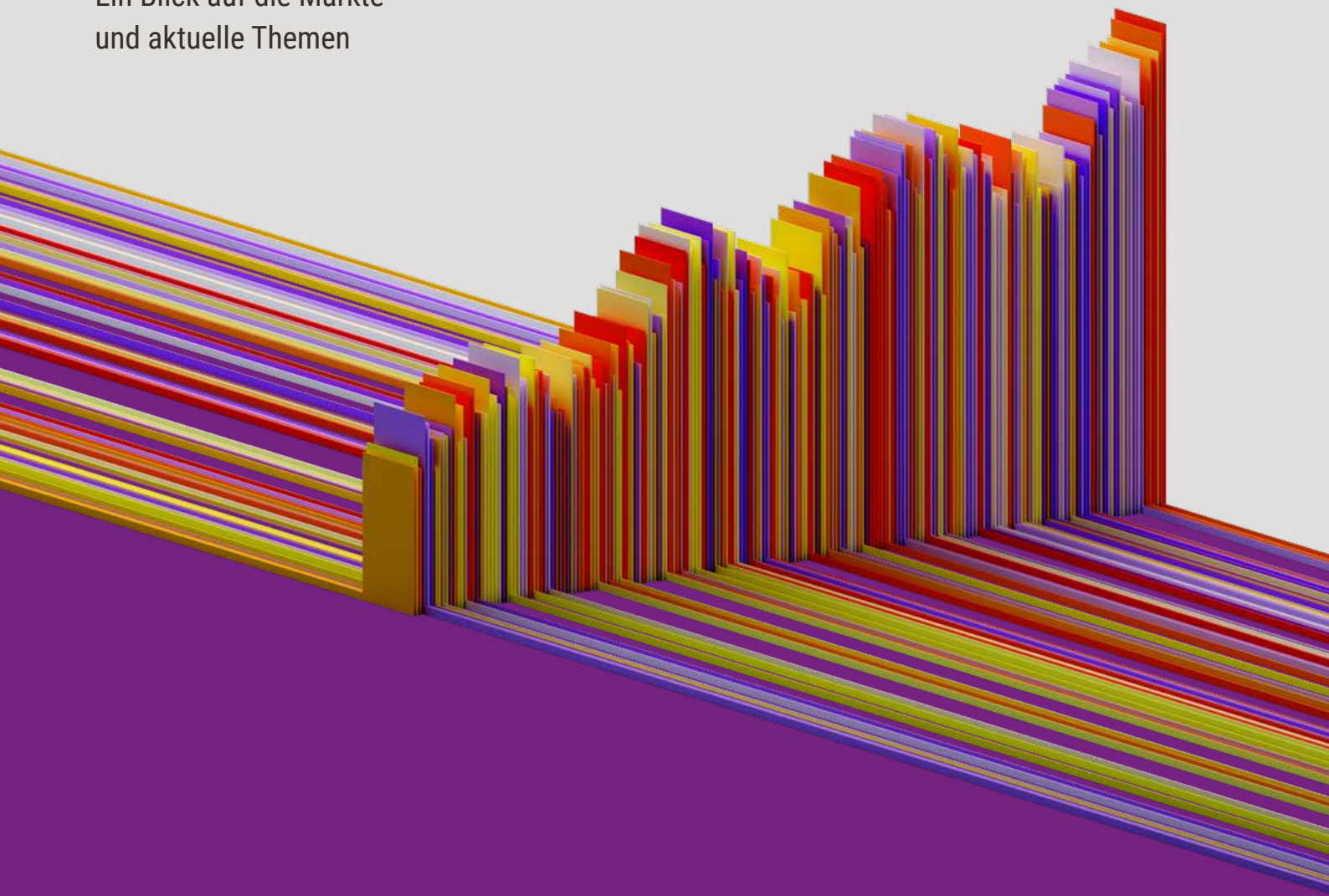


Marktüberblick 06 | 2025

Ein Blick auf die Märkte
und aktuelle Themen



Aktien

s. 2

- Aktien weiterhin hoch bewertet
- Staaten investieren für mehr Wachstum
- Metalle und Bergbau bieten Chancen

Fixed Income s. 4

- Zinsen sinken
- Neuer Frieden im Handelskrieg
- Zölle führten noch nicht zu Inflation

Alternative Anlagen s. 7

- Strategien für Langfristige Resilienz
- Gutes Umfeld für alternative Anlagen
- Viel Geld fließt in Hedge Funds und Private Equity

Aktien

Hohe Bewertungen und hohe Staatsausgaben

Während die Entwicklungen im Nahen Osten für neue Unsicherheit an den Märkten sorgen, endete die 90-tägige Zollpause von US-Präsident Trump am 9. Juli 2025. Und während viel darüber rätseln, ob die Zölle nun tatsächlich umgesetzt werden oder nicht, beschliessen Politikerinnen und Politiker rund um den Globus neue Programme und Ausgaben, um das Wirtschaftswachstum zu stärken.

Sorglosigkeit trotz hoher Risiken

Insgesamt scheint sich an den Aktienmärkten eine gewisse Sorglosigkeit auszubreiten. Vor allem der US-Aktienmarkt ist auf den ersten Blick nahezu euphorisch bewertet. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der S&P 500 stark von den Big-Tech-Titeln dominiert wird, die wiederum vom Megatrend KI angetrieben werden. Diese Entwicklung der Kapitalmärkte steht im Widerspruch zur derzeitigen Risikolage: Die Unsicherheiten sind in den letzten Monaten angestiegen – und dennoch befinden sich die Bewertungen vieler Risikoanlagen am oberen Ende ihrer historischen Bandbreite. Die Bewertungen der meistbeachteten Aktienindizes wie S&P 500 oder MSCI ACWI sind derzeit nicht gerade günstig. So ist der S&P 500 auf Basis der erwarteten KGVs rund 20 % teurer als im Zehnjahresdurchschnitt, der MSCI ACWI rund 14 %. Auch die Kreditmärkte erscheinen derzeit eher teuer als günstig. Die Credit Spreads bei globalen Unternehmensanleihen liegen über 20 % unter ihrem Zehnjahresdurchschnitt.

Globaler Wachstumsschub

Regierungen weltweit haben mit geopolitischen Herausforderungen, Konflikten und wirtschaftlichem Gegenwind zu kämpfen – von hoher Verschuldung oder schleppender Produktivität bis hin zu angespannten öffentlichen Finanzen. Die häufigste Lösung der politischen Entscheidungsträger besteht darin, das Wirtschaftswachstum zu stimulieren und ihre heimischen Industrien zu stärken und zu schützen: Dies reicht von Investitionsförderung in den USA und staatlichen Eingriffen in China bis zu Infrastrukturprojekten im



Nahen Osten und höheren Verteidigungsausgaben in Europa. Dieser globale Wachstumschub befeuert eine «neue industrielle Revolution», eine Welle rascher technologischer Veränderungen, die von künstlicher Intelligenz, Robotik und sauberer Energie angetrieben wird. Das Ergebnis ist eine potente Mischung aus Industriepolitik und rohstoffintensiver Innovationen, vor dem Hintergrund einer hartnäckigen Inflation und fragiler Lieferketten.

Chancen für Investoren

Globale Schocks, vom Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten bis hin zu den Folgen von Trumps Zöllen, haben die strategische Bedeutung kritischer Rohstoffe und Gold sowie die Anfälligkeit globaler Lieferketten unterstrichen. In diesem Umfeld sind Edelmetalle wie Gold schon länger im Aufschwung, getragen von einer robusten physischen Nachfrage seitens einer Reihe von Investoren, von Zentralbanken über Family Offices bis hin zu Privatpersonen. Andere Teilsektoren wie Kupfer und Uran zeigen Anzeichen eines angespannten Gleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage, während wieder andere wie Seltene Erden einen geopolitischen Aufschwung erleben. Für Investoren bieten unterbewertete Bergbauaktien in Verbindung mit starken Nachfragetrends attraktive Chancen in einem Sektor, der für die nächste Phase des globalen Wachstums von entscheidender Bedeutung sein wird.

Starke Nachfrage nach kritischen Rohstoffen

Die wachstumsfördernden Massnahmen in vielen Ländern lassen eine starke Nachfrage nach Metallen erwarten. Während alle Rohstoffe von hohen Infrastrukturausgaben profitieren werden, ist insbesondere mit einem starken Anstieg der Nachfrage nach denjenigen kritischen Rohstoffen zu rechnen, welche für neue Technologien, die digitale Wirtschaft und die Energiewende benötigt werden.

Metalle und Bergbau

Im Kontext des weltweiten Strebens nach Wachstum sind die zentralen Themen für den Metall- und Bergbausektor:

- Politik: Regierungen verfolgen ehrgeizige, aber unterschiedliche Wachstumsstrategien mit Schwerpunkten auf Infrastruktur, Fiskalpolitik, Zöllen, Energiesicherheit, heimischen Industrien und Verteidigung.
- Technologie: Saubere Energie, Künstliche Intelligenz, digitale Infrastruktur, Robotik, Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung treiben die Nachfrage nach kritischen Metallen an.
- Angebot: Das Angebot an Metallen wird durch Geologie, Genehmigungen, ESG-Kriterien und Disziplin auf der Angebotsseite eingeschränkt. Die Lieferketten werden durch Reshoring-Bemühungen, Geopolitik und eine regionale Konzentration der Produktion neugestaltet.
- Bewertung: Viele Bergbauunternehmen verfügen über starke Bilanzen und sind trotz Kapitaldisziplin stark unterbewertet.



Fixed Income

Neben Risiken auch Grund zu Hoffnung

Photo by Bark Txbdo on Unsplash

Trotz der weltweit angespannten Lage gibt es auch gute Neuigkeiten: Die Leitzinsen sinken in Europa und der Schweiz, die USA und China beenden den Handelskrieg vorerst und Deutschland steht finanziell erstaunlich gut da. Grund zu Hoffnung?

Mögliche Auswirkungen hoher Ölpreise

Der Konflikt zwischen Iran und Israel hatte trotz des US-Militärangriffs kaum Auswirkungen auf die Anleihemärkte. Die Aufschläge auf Unternehmensanleihen blieben gering, obwohl beträchtliche Risiken drohen: Wenn Iran die Strasse von Hormuz blockieren sollte, könnten 20 – 30 % der weltweiten Ölproduktion nicht mehr geliefert werden. Dies würde zu einem erheblichen Anstieg der Ölpreise und der Inflation führen – ein grosses Risiko für die Anleiherenditen. Die Zentralbanken wären gezwungen, die Leitzinsen erneut anzuheben, um den Anstieg der Verbraucherpreise zu bremsen. Im Moment konzentrieren sich die Fed und die EZB auf die Fundamentaldaten der Wirtschaft, die weltweit noch sehr stabil sind. Sie lieferten den Hintergrund für die Zentralbanksitzungen im Juni.

EZB senkt Zins wohl nicht mehr

Nach der EZB-Sitzung bereiten sich die Märkte auf das Ende der Zinssenkungen vor. Die Händler wetten zunehmend darauf, dass die EZB kurz vor dem Abschluss ihres aggressiven Zinssenkungszyklus steht, nachdem mehrere EZB-Mitglieder in der vergangenen Woche entsprechende Kommentare abgegeben haben. Im Lauf des Monats senkte die EZB den Einlagensatz um einen Viertelprozentpunkt auf 2 %. An der anschliessenden Pressekonferenz erklärte Präsidentin Christine Lagarde, dass sich die Zentralbank in einer guten Position befinde, um die aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten zu bewältigen. Darum will sie den Zinssenkungszyklus pausieren. Eine weitere Zinssenkung wird erst erwogen, wenn die Wirtschaft weiter nachlässt oder die Inflation nachhaltig unter 2 % liegt. Die Geldmärkte schätzen die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im Juli nun auf 20 %, zuvor waren es fast 30 %.

SNB senkt Zins auf null

Die SNB hat beschlossen, die Leitzinsen auf null zu senken, um der Aufwertung des Schweizer Frankens und der sinkenden Inflation entgegenzuwirken. Negative Zinsen sind in den kommenden Monaten nicht auszuschliessen, sollte die Schweizer Wirtschaft rezessive Tendenzen zeigen. Darüber hinaus könnten zunehmende geopolitische Spannungen den Schweizer Franken aufgrund seiner Rolle als internationale Sicherheitswährung weiter aufwerten.

Frieden statt Krieg?

Der neue Handelsfrieden zwischen den USA und China sorgt für Optimismus. Das Vertrauen von US-Kleinunternehmen verzeichnete im Mai eine deutliche Verbesserung, gestützt durch die Deeskalation der Handelskonflikte zwischen Washington und Peking. Allerdings wurde der Optimismus gedämpft von wachsender Unsicherheit über die wirtschaftlichen Aussichten, insbesondere wegen Donald Trumps Steuerplänen. Die National Federation of Independent Business (NFIB) hat berichtet, dass ihr Small Business Optimism Index im letzten Monat um drei Punkte auf 98.8 gestiegen ist. Dies stellt den

ersten Anstieg seit Dezember dar. Einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Stimmung leisteten die Zollsenkungen: Die Trump-Regierung senkte unter anderem die Zölle auf chinesische Waren von 145 % auf 30 % – ein Schritt, der Kleinunternehmen wahrscheinlich dazu veranlasste, mit höheren Umsätzen zu rechnen. Der Anteil der Kleinunternehmen, die höhere inflationsbereinigte Verkaufsvolumina erwarten, stieg um 11 Punkte auf 10 %.

Die Geldmärkte schätzen die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im Juli nun auf 20 %, zuvor waren es fast 30 %.

Mit Trump regiert weiterhin Unsicherheit

Ein wachsender Anteil der Unternehmen verspürt Optimismus hinsichtlich besserer Geschäftsbedingungen in naher Zukunft. Allerdings mehren sich die Anzeichen, dass sich der US-Arbeitsmarkt abschwächt: Der Anteil der Unternehmen, welche die «Qualität der Arbeitskräfte» als grösste Herausforderung nannten, fiel auf ein Niveau, das zuletzt im Frühjahr 2020 zu beobachten war. Ebenso sank der Prozentsatz der Unternehmen, welche die Vergütung erhöhten, auf den niedrigsten Stand seit Anfang 2021. Der Unsicherheitsindex der NFIB stieg um zwei Punkte auf 94, was darauf hindeutet,

dass Unternehmen weiterhin vorsichtig sind gegenüber dem breiteren wirtschaftlichen Umfeld. So hat etwa der US-Kongress die Steuerpläne Trumps noch immer nicht verabschiedet. Infolgedessen steige die Unsicherheit, weil die Steuerreformagenda vor Hürden steht: Trumps «Big Beautiful Bill», ein zentraler Bestandteil seiner wirtschaftspolitischen Agenda, wurde letzten Monat knapp vom US-Repräsentantenhaus verabschiedet. Die Vorlage stösst jedoch auf erheblichen Widerstand im Senat, insbesondere seitens der konservativen Republikaner, die befürchten, dass dies zu einer weiteren Erhöhung der bereits beträchtlichen Staatsverschuldung führen könnte.

US-Haushalte werden sparsamer

Die US-Verbraucherpreise stiegen im Mai um 0,1 % gegenüber dem Vormonat, die Kerninflation ebenfalls um 0,1 %, da die Zolleffekte durch breitere Preiserückgänge aufgefangen wurden. Damit fielen die Inflationszahlen für Mai erneut niedriger aus als erwartet und zeigen deutlicher, wie sich Zölle und ein verändertes Kaufverhalten der Verbraucher auswirken. Der Gesamtindex (CPI) ist gegenüber April um 0,1 % gestiegen. Dies war geringer als von Ökonomen erwartet und erhöhte die Jahresrate auf 2,4 %. Die Kerninflation, ohne Berücksichtigung von Lebensmitteln und Energie, stieg ebenfalls um 0,1 %, womit der jährliche Kernwert bei 2,8 % bleibt. Die Auswirkungen der Zölle waren genau da sichtbar, wo Analysten es erwartet hatten: Bei zollintensiven Gütern wie Haushaltsgeräten, Bodenbelägen und Audiogeräten zogen die Preise erneut an; Audiogeräte verteuerten sich zum Beispiel um 1,6 % nach einem Plus von 8,8 % im April. Diese Aufschläge wurden jedoch durch Rückgänge in anderen Teilen des Warenkorbs mehr als ausgeglichen. Neuwagen

verbilligten sich um 0,3 %, Gebrauchtwagen um 0,5 % – ein Hinweis auf schwache Nachfrage nach teuren Anschaffungen. Flugpreise sanken um 2,7 % und damit den vierten Monat in Folge, Hotelpreise gaben um 0,1 % nach, und diverse Freizeitdienstleistungen wurden günstiger – all das deutet darauf hin, dass Haushalte bei nicht zwingend nötigen Ausgaben vorsichtiger werden. Der Energiesektor belastete die Gesamtteuerung: Benzin verbilligte sich um 2,6 %, insgesamt fielen die Energiepreise um 1 %. Höhere Stromkosten (+0,9 %) und ein Anstieg der Lebensmittelausgaben im Einzelhandel um 0,3 % konnten die Bremseffekte nur teilweise aufwiegen. Auch der Wohnkostenanstieg flaute ab: Die Miete für Hauptwohnungen stieg um 0,2 %, die Eigentümeräquivalente Miete um 0,3 %. Das brachte den jährlichen Zuwachs der Unterkunftskosten auf 3,9 %, den niedrigsten Stand seit Ende 2021.

Zölle führten noch nicht zu Inflation

In Summe wirken die Zölle damit bislang weiter desinflationär. Die Fed rechnet zwar später im Sommer mit zollbedingt höherem Preisdruck, doch vorerst bleibt die Dynamik verhalten. Das mässige Inflationsbild hat Händlern Raum gegeben, etwas stärkere Wetten auf zusätzliche Zinssenkungen bis Jahresende einzugehen. Die Markterwartungen liegen jedoch weiterhin im Rahmen der Fed-Projektion von zwei Schritten, was zeigt, wie eng Investoren und Notenbank inzwischen beieinander liegen bei ihren Prognosen für eine «Goldilocks»-Konstellation von Wachstum und Preisen. Der monatliche Arbeitsmarktbericht zeigte sich trotz des zunehmenden Lohndrucks sehr widerstandsfähig. Doch es bleibt abzuwarten, wie sich die Inflation in den USA in den kommenden Monaten entwickelt.

Staatsanleihen in der Eurozone

Die im historischen Vergleich engen Spreads von Peripherie-Staatsanleihen in die Eurozone könnten sich wieder ausweiten. Indessen dürften die Renditen von Bundesanleihen durch die gute Haushaltslage Deutschlands und den wachsenden Status als sicherer Hafen verankert bleiben.



Tellco Bank AG – Ihre Finanzierungspartnerin

Als Vorsorge- und Vermögensspezialistin stellen wir unsere ganzheitlichen Angebote ins Zentrum unseres Schaffens. Wir bieten Ihnen massgeschneiderte Lösungen, die wirklich Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen.

Die Tellco Bank AG ist eine FINMA-beaufsichtigte Schweizer Bank mit Hauptsitz in Schwyz.

Unsere Spezialisten für Finanzierungen helfen Ihnen gerne weiter und sind erreichbar unter:

kredite@tellco.ch
t 058 442 41 01

Indikative Zinssätze* per Juli 2025

Festhypothek	3 Jahre	1,00 %
	5 Jahre	1,15 %
	7 Jahre	1,30 %
	10 Jahre	1,50 %
SARON-Hypothek**		SARON + 0,80 % Marge

* Diese Zinssätze stellen Richtwerte für erstrangige Hypotheken auf selbstbenutztem Wohneigentum dar. Sie gelten für erstklassige Wohnobjekte und Kreditnehmer mit einwandfreier Bonität.

** Der Zinssatz beträgt mindestens 0 %, zuzüglich der Marge

Alternative Anlagen

Die Strategie für langfristige Resilienz?

In einer Zeit, in der das globale Investitionsumfeld gezeichnet ist durch Unsicherheit und wenig Wirtschaftswachstum, in der traditionelle Märkte volatil sind und zusehends von politischen Verschiebungen beeinflusst werden, spielen alternative Anlagen eine zentrale Rolle als Strategie für langfristige Resilienz.

Private Debt

Laut Crowdfund Insider sammelten Private-Debt-Fonds im ersten Quartal 2025 weltweit 58.6 Mrd. USD bei insgesamt 47 Abschlüssen, was einem Anstieg von 22 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieses robuste Fundraising deutet auf ein anhaltendes Vertrauen der Anleger in diese Anlageklasse. Doch weil sich das Kapital zusehends bei grossen Direct Lending Funds konzentriert, haben sich die Spreads verringert und der Kreditschutz abgeschwächt. Die Anleger verlagern sich deshalb auf Kredite ohne Sponsoren, Asset-Backed-Finanzierungen und Kapitallösungen, um bessere risikobereinigte Erträge zu erzielen. Der Anteil von Mezzanine-Finanzierungen an der Mittelbeschaffung für private Unternehmen ist mit fast 28 % mehr als doppelt so hoch wie im Fünfjahresdurchschnitt. Fonds für Sondersituationen gewinnen an Zugkraft, während notleidende Kredite zurückgegangen sind. Trotz makroökonomischer Unsicherheiten und höherer Zinssätze bleiben private Anleihen widerstandsfähig und bieten attraktive Renditen und eine geringere Korrelation zu öffentlichen Märkten. Das Interesse an Evergreen-Fonds und anderen flexiblen Vehikeln jenseits der traditionellen geschlossenen Strukturen wächst.

Private Equity

Nach Angaben von EY starteten die Private-Equity-Firmen mit einer starken Dynamik in das Jahr und investierten erhebliche Anteile der insgesamt 1.6 Billionen USD an Dry Powder in der Branche: Im ersten Quartal stieg das Transaktionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 45 %. Die Unternehmen konzentrieren sich auf operative Verbesserungen, erkunden Sektoren wie Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung und suchen nach strategischen Ausstiegsmöglichkeiten. Einige zielen auf qualitativ hochwertigere Vermögenswerte ab und setzen bei Übernahmen weniger Schulden ein. Indem sie Investitionen



länger halten und kostspielige Refinanzierungen vermeiden, legen die Investoren den Schwerpunkt auf Kapitalerhalt und betriebliche Widerstandsfähigkeit. Die Ausstiegsmöglichkeiten werden enger, und viele Unternehmen prüfen Fortführungsvehikel und Secondaries. Im aktuellen Umfeld höherer Zinssätze und längerer Haltedauern sind operative Exzellenz, Geschäftsstrategie und gezielte Sektorauswahl entscheidend für höhere Renditen.

Hedge Funds

Die erste Hälfte des Jahres 2025 war von wirtschaftlicher Unsicherheit, geopolitischen Risiken und hohen Bewertungen geprägt, was zu einer höheren Volatilität führte. Laut Aurum schnitten erfolgreiche Strategien von 2024 Anfang 2025 unterdurchschnittlich ab, während zuvor schwache Strategien stark abschnitten. Die Hedge-Fonds-Branche verzeichnete im ersten Quartal einen Nettozufluss von 12.6 Mrd. USD, wobei die Gesamtaktiva der Branche aufgrund positiver Gewinne und Verluste stiegen. Hedge-Fonds erzielten positive Renditen, wobei sie sich besser als Aktien, aber schlechter als Anleihen entwickelten. Mit Blick auf die zweite Jahreshälfte sind das Umfeld und die Chancen für Hedgefonds so günstig wie seit zehn Jahren nicht mehr. Das positive Alpha-Umfeld, das durch eine geringere paarweise Korrelation und eine grössere Streuung über die Märkte hinweg gekennzeichnet ist, ist besonders vorteilhaft für Equity-Hedge- und Event-Driven-Strategien.

Infrastruktur

Die Nachfrage nach digitaler Infrastruktur wie Rechenzentren und Glasfasernetzen steigt aufgrund von KI und dem Bedarf an mehr Konnektivität weiter an. Die Investitionen in erneuerbare Energien, Batteriespeicher und intelligente Netze nehmen zu. Solche Infrastrukturinvestitionen haben sich als widerstandsfähig erwiesen, wobei einige Segmente Anfang 2025 eine bessere Performance aufweisen. Der Wert der Private-Equity-Transaktionen im Infrastrukturbereich stieg im ersten Quartal 2025 und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen starken Anstieg. Die Investitionen in Batteriespeicher haben sich seit 2021 verdreifacht – in Kanada wurde etwa ein bedeutendes Batteriespeicherprojekt mit 538 Millionen CAD finanziert. Die wirtschaftliche Schwäche birgt Risiken für den Energie- und Verkehrssektor, aber die Bewertungen im privaten Infrastruktursektor haben sich stabilisiert und bieten attraktive Einstiegsmöglichkeiten.

Quellen:

- Morningstar: Q2 2025 Global Market Analysis - Q2 2025 Global Market Observer
- HarbourVest: 2025 Midyear Outlook
- CBRE: Infrastructure Quarterly: Q1 2025
- InfraRed Capital Partners: Infrastructure Strategic Outlook H2 2025
- EY: Private Equity Pulse: key takeaways from Q1 2025. https://www.ey.com/en_us/insights/private-equity/pulse
- Aurum: <https://www.aurum.com/hedge-fund-data/hedge-fund-industry-deep-dive/hedge-fund-industry-performance-deep-dive-q1-2025/>

Tellco-Produkte

Tellco Classic

	ISIN	Tranche	Stand 30. Jun	% Juni	% YTD	Web
Tellco Classic II Aktien Welt**	CH0443816621	V	243,76	1,42	-3,63	Mehr Infos
Tellco Classic Aktien Schweiz ESG	CH0421075018	V	196,81	-1,42	6,80	Mehr Infos
	CH0421074961	R	113,78	-1,46	6,57	
Tellco Classic Best Idea ESG	CH0442770316	V	110,48	3,70	-2,88	Mehr Infos
Tellco Classic Best ESG	CH0442615701	R	119,22	3,69	-2,88	
Tellco Classic Sustainable Heritage ESG	CH0583763542	V	72,76	0,57	-6,51	Mehr Infos
	CH0583763534	R	64,20	0,55	-6,62	
Tellco Classic Obligationen Schweiz ESG	CH0421043669	V	105,65	-1,07	-0,98	Mehr Infos
	CH0421043594	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt ESG	CH0421043768	V	84,22	-0,50	-1,88	Mehr Infos
	CH0421043743	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt hedged ESG	CH0469074956	V	89,75	-0,19	-0,40	Mehr Infos
	CH0469074865	R	80,81	-0,19	-0,38	
Tellco Classic Inflation Protection ESG	CH1101347354	V	92,95	0,25	-0,92	Mehr Infos
	CH1101347347	R*				
Tellco Classic Aktien Alkimia ESG	CH0544465831	V	152,19	2,62	6,96	Mehr Infos
	CH0544465823	R	143,56	2,59	6,78	
	CH1116144333	P	111,49	2,61	6,93	

* noch nicht lanciert, ** stehen nur Schweizer Pensionseinrichtungen zur Verfügung

Tellco Classic Strategie

	ISIN	Tranche	Stand 30. Jun	% Juni	% YTD	Web
Tellco Classic Strategie 10	CH0450199770	V	123,82	-0,43	0,17	Mehr Infos
	CH0544445619	R*				
Tellco Classic Strategie 25	CH0450201261	V	134,82	-0,23	0,68	Mehr Infos
	CH0544465658	R*				
Tellco Classic Strategie 45	CH0450201329	V	154,24	-0,08	1,47	Mehr Infos
	CH0544465757	R*				
Tellco Classic Strategie 100	CH0450382632	V	140,75	0,39	3,54	Mehr Infos
	CH0544465773	R	88,22	0,39	3,54	

* noch nicht lanciert

Die Tellco Top-Produkte

Top-Performer



Tellco Classic Best Idea

Der Tellco Classic Best Idea Fund investiert in börsen-gehandelte Aktien von Unternehmen, deren Wachstum-erwartungen aufgrund ihrer Innovationskraft ein Mehrfa-ches des globalen BIP Wachstums ausmachen.

Top-Seller



Tellco Classic Sustainable Heritage

Der Tellco Classic Sustainable Energy Fund investiert in sämtlichen Branchen, die von einer nachhaltigen Zukunft profitieren. Das Anlageuniversum umfasst Themen wie erneuerbare Energien, Energy Storage, umweltfreundliche und intelligente Transportlösungen, Wasser- und Abwas-seraufbereitung, die Digitalisierung von Energiesystemen und die Integration intelligenter und effizienter Technolo-gien in Städten («Smart City»).

Die Zahlen

Aktienmärkte

	Stand 30. Jun	% Juni	% YTD
MSCI AC World	4'101,52	4,70	9,84
SMI	11'921,46	-2,50	2,76
SPI	340,31	-1,81	6,56
DAX	23'909,61	-0,37	20,09
EuroStoxx 50	5'303,24	-1,18	8,32
EuroStoxx 600 Price Index	541,37	-1,33	6,65
FTSE 100	8'760,96	-0,13	7,19
DOW Transportation	15'394,51	4,82	-3,15
S&P500	6'204,95	4,96	5,50
NASDAQ 100	22'679,01	6,27	7,93
Shenzen-Shanghai CSI300	3'936,08	2,50	0,03
Emerging Market	1'222,78	5,65	13,70
Nikkei	40'487,39	6,64	1,49
Volatilität	16,73	-9,91	-3,57

Rohstoffe

	Stand 30. Jun	% Juni	% YTD
WTI-CrudeOil	65,11	7,11	-9,22
Brent Oil	67,61	5,81	-9,42
ThomReuters /JefferiesCRB	297,28	2,36	0,19
Gold	3'303,14	0,42	25,86

LIBOR

	Stand 30. Jun	% Juni	% YTD
Saron 6M CHF	-0,10	34,68	-134,37
Euribor 6M	2,05	-0,97	-20,21
SOFR 6M USD	4,15	-2,79	-2,43

Alternative Investments

	Stand 30. Jun	% Juni	% YTD
S&P Leveraged Loan TR Index	4'176,16	0,83	2,81
ILS Advisers Index	240,26	0,71	1,38
Swiss RE Cat Bond TR Index	532,14	0,89	2,77

Die Zahlen

Währungen

	Stand 30. Jun	% Juni	% YTD
EUR/USD	1,179	3,88	13,84
USD/CHF	0,793	-3,56	-12,60
USD/JPY	144,030	0,01	-8,38
EUR/CHF	0,935	0,17	-0,56
GBP/CHF	1,089	-1,59	-4,08
CAD/CHF	0,583	-2,70	-7,64
AUD/CHF	0,522	-1,29	-7,05
JPY/CHF	0,551	-3,56	-4,43
BRL/CHF	0,146	1,39	-0,68
CNY/CHF	0,111	-3,06	-10,93
INR/CHF	0,009	-3,24	-12,04
RUB/CHF	0,010	-4,70	26,31
TRY/CHF	0,020	-5,01	-22,10
ZAR/CHF	0,045	-1,97	-6,86

Länder / BIP

	2025	2026	2027
USA	1,50 %	1,50 %	1,60 %
Euro Zone	1,00 %	1,00 %	1,10 %
Japan	0,80 %	0,80 %	0,80 %
China	4,55 %	4,55 %	4,20 %
Schweiz	1,10 %	1,10 %	1,40 %

Länder / CPI

	2025	2026	2027
USA	2,90 %	2,80 %	2,35 %
Euro Zone	2,00 %	1,80 %	2,00 %
Japan	2,80 %	1,80 %	2,00 %
China	0,20 %	1,00 %	1,50 %
Schweiz	0,30 %	0,60 %	0,90 %

Die Zahlen

Zinsen

	Stand 30. Jun	in bps Juni	in bps YTD
10j. EUR (Swap)	2,61	10,56	24,36
10j. UK (Swap)	3,98	-14,56	-8,69
10j. CHF (Swap)	0,53	17,22	14,62

Bonds

	Stand 30. Jun	in bps Juni	in bps YTD
US Govt 10Y	4,23	-17,34	-34,21
GER Govt 10Y	2,61	10,57	24,02
Swiss Govt 10Y	0,41	17,21	13,67
UK Govt 10Y	4,49	-15,73	-7,69
IT Govt 10Y	3,48	-0,38	-4,56
ESP Govt 10Y	3,24	15,03	18,32

Generic iTRAXX

	Stand 30. Jun	in bps Juni	in bps YTD
Europe Main	54,51	-3,28	-3,14
Finl Sen	58,73	-3,08	-5,05
Finl Sub	100,95	-6,20	-11,17
X-Over	282,54	-17,51	-30,52

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Tellco Bank AG (nachfolgende «Tellco») mit nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Tellco gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Monatsbericht enthaltenen Aussagen der Tellco können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen und Angaben ungeprüft. Die vorliegende Publikation dient lediglich der Information und stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und ersetzt nicht die vor jeder Kaufentscheidung notwendige qualifizierte Beratung, insbesondere auch bezüglich aller damit verbundenen Risiken. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung Tellcos weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.